

Energiepolitik belastet

WAZ v.

Rot-Grün in NRW

12.11.13

Priggen kritisiert Kürzung für Windkraft

Düsseldorf/Essen. Die Energiepolitik entwickelt sich zunehmend zur Belastungsprobe für die rot-grüne Koalition in NRW. Grünen-Fraktionschef Reiner Priggen hat die zwischen SPD und Union auf Bundesebene verabredeten Kürzungen beim Windanlagen-Ausbau als „Gift für den Erfolg der Energiewende“ kritisiert. Ministerpräsidentin Hannelore Kraft ist bei den Gesprächen über eine Große Koalition beim Thema Energie Verhandlungsführerin der SPD. „Die Pläne der Koalition schaffen nicht die notwendige Investitionssicherheit, sie schaden der Zukunft des Industriestandortes Deutschland“, monierte Priggen gegenüber der WAZ

NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin (SPD) ging derweil erneut auf Konfrontationskurs zu den Grünen. Beim „Deutschen Steinkohletag“ in Essen erklärte Duin, eine Streichung der Ausnahmen von der Ökostrom-Umlage für die Steinkohle sei mit Nordrhein-Westfalen „nicht verhandelbar“. Priggen dagegen hatte zuletzt darauf gepocht, die Rabatte auf energieintensive Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu konzentrieren. Für den Braun- und Steinkohlebergbau gelte das Wettbewerbsargument nicht. „Sie schöpfen auf Kosten anderer Wirtschaftskreise ab“, so Priggen. *tobi*

Bericht **Politik**